



Dezernatschef Dr. Franz freut sich, ist glücklich und stolz, denn: den Anwohnern werden in naher Zukunft über 300 neue Parkmöglichkeiten zur Verfügung gestellt. Die GRÜNEN motzen zwar, aber so schlecht ist die Sache nicht, andere Meinungen sind, wie immer, erlaubt.



Besonders betroffen von Parkplatznot sind die Anwohner. Wenn Sie abends zurückkehren, beginnt die schwierige Suche nach einem Parkplatz. Wie kann man da abhelfen? Gute Ideen sind gefragt und das zuständige Dezernat hat auch eine Antwort:

Verkehrsraum, der tagsüber für den fließenden Verkehr benötigt wird, wird in den Abend- und Nachtstunden dem ruhenden Verkehr zur Verfügung stehen. Die Funktionsfähigkeit der betroffenen Straßenbereiche bleibt voll erhalten. Sie wird lediglich der verringerten Auslastung (in den Abend- und Nachtstunden) angepaßt.

Das freut die Anwohner, denn sie finden (hoffentlich) schneller einen Parkplatz, wenn sie am Abend nach Hause kommen und evtl. kann man als Außenbezirkler auch mal wieder zum Essen in die Innenstadt fahren, weil man ja evtl. doch wieder einen Parkplatz findet...

Und: wenn die Zahl der Fahrzeuge minimiert wird, die auf der Suche nach einem Parkplatz **teilweise mehrfach**

durch das Stadtviertel fahren, bedeutet dies eine deutliche Entlastung, die sich auch positiv auf die Nachtruhe auswirkt! (Ist das denn nix?)

Wer nur in der Innenstadt essen möchte, dem reicht ein Parkplatz, der erst ab 19 oder 20 Uhr zur Verfügung steht. Nun fragen wir uns aber, was ist mit den Anwohnern? Die brauchen den Parkplatz ja bis morgens um 7 oder spätestens 8 Uhr und da klemmt's dann, denn die dürfen nur bis 6 Uhr stehen, ab 6:01 Uhr heißt es weg sein sonst wird hart durchgegriffen, wie der Dezernent klar sagt! Es werde streng kontrolliert!

Da muß man aber nochmal drüber nachdenken, finden wir, oder??? Evtl. wissen die Ortsbeiräte ja eine Lösung, die sind ja auch viel näher dran, deshalb werden sie ja auch mit eingebunden in den ganzen Erfahrungs-Komplex.

Schon in den Sommerferien wird mit der Erprobung der ersten Maßnahmen begonnen. In etwa zwei Wochen wird der erste Abschnitt am Konrad-Adenauer-Ring für die neue Regelung freigegeben. Dann sollen im Zwei-Wochen-Takt die übrigen Abschnitte folgen.

Und hier noch eine Bitte an die GRÜNEN: Nicht alles gleich kaputtmachen, vielleicht ist die Idee doch garnicht so schlecht, und einen Versuch ist es allemal wert oder?